

DWS Investment S.A.

---

# DWS ESG Euro Bonds (Long)

Jahresbericht 2018

Fonds Luxemburger Rechts



# Hinweise für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Verkaufsprospekt, Verwaltungsreglement, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Halbjahres- und Jahresberichte, Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Informationsstellen erhältlich.

Rücknahmeanträge können bei den deutschen Zahlstellen eingereicht werden. Sämtliche Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) werden durch die deutschen Zahlstellen an die Anleger ausgezahlt.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile sowie etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich im Internet unter [www.dws.de](http://www.dws.de) veröffentlicht. Sofern in einzelnen Fällen eine Veröffentlichung in einer Tageszeitung oder im Recueil Electronique des Sociétés et Associations (RESA) des Handels- und Firmenregisters in Luxemburg gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt die Veröffentlichung in Deutschland im Bundesanzeiger.

**Vertriebs-, Zahl- und Informationsstellen für Deutschland sind:**

Deutsche Bank AG  
Taunusanlage 12  
D-60325 Frankfurt am Main  
und deren Filialen

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG  
Theodor-Heuss-Allee 72  
D-60486 Frankfurt am Main  
und deren Filialen

# Inhalt

Jahresbericht 2018  
vom 1.1.2018 bis 31.12.2018

Anleihenmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Jahresbericht DWS ESG Euro Bonds (Long) (vormals: DWS Euro-Bonds (Long)) .....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresabschluss Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung.....	22
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 .....	24
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé .....	29
Hinweise für Anleger in der Schweiz.....	32



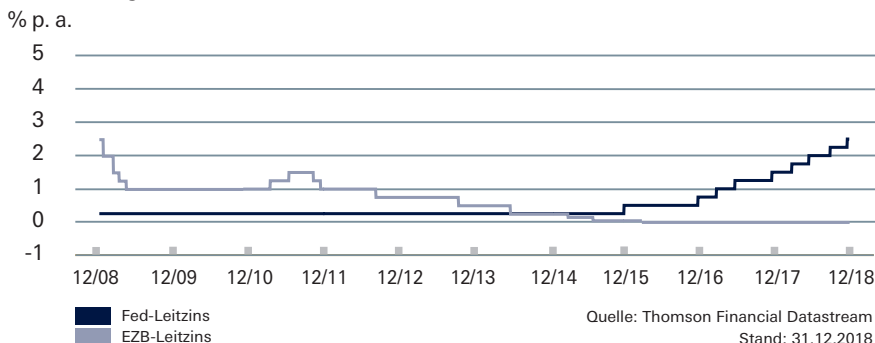
# Anleihenmärkte

# Anleihenmärkte im Geschäftsjahr bis zum 31.12.2018

## Schwieriges Marktumfeld

Die internationalen Anleihenmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 unterschiedlich und phasenweise sehr volatil. Dabei machte sich bei den Investoren zunehmend Nervosität breit, was in steigenden Risikoprämien zum Ausdruck kam. Grund hierfür waren Turbulenzen auf der weltpolitischen Bühne, die die politischen Risiken erhöhten. Dazu zählten unter anderem populistische Strömungen nicht nur in den USA und Europa, auch in den Emerging Markets, wie zuletzt in Brasilien und Mexiko, wo Populisten in die Regierungen gewählt wurden. Der eskalierende Handelskonflikt zwischen den USA einerseits sowie Europa und China andererseits tat sein übriges. Zudem ging Italien im Rahmen seiner Haushaltspolitik auf Konfrontationskurs zur Europäischen Union (EU). Darüber hinaus verunsicherte weiterhin der drohende Brexit die Marktteilnehmer, insbesondere dahingehend, ob der mögliche Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU geordnet oder – ohne ein Übereinkommen – ungeordnet vollzogen wird. Im Gegensatz zu den politischen Unsicherheiten standen die bislang eher zuversichtlichen, konventionellen Wirtschaftsindikatoren. So expandierte die Weltwirtschaft kräftig, wenngleich sich deren Wachstum im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2018 etwas verlangsamte. Die Geldpolitik war historisch gesehen immer noch sehr locker, trotz der weltweit sehr hohen Verschuldung und der Zinserhöhungen der US-Notenbank.

Entwicklung der Leitzinsen in den USA und im Euroraum



## Zinswende nach Rekordtiefs bei Anleiherenditen?

Im Berichtszeitraum kam es an den Anleihenmärkten – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – unter Schwankungen zu steigenden Renditen auf teilweise immer noch sehr niedrigem Niveau, begleitet von nachgebenden Kursen. Dabei konnten sich die Zinsen vor allem in den USA weiter von ihren historischen Tiefs lösen. Gleichzeitig wurde die Zentralbankdivergenz zwischen den USA und dem Euroraum immer deutlicher. Angesichts des Wirtschaftsbooms in den USA hob die US-Notenbank Fed im Berichtszeitraum den Leitzins in vier Schritten weiter um einen Prozentpunkt auf einen Korridor von 2,25% – 2,50% p. a. an. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen hielt an ihrer Nullzinspolitik fest und die Bank of Japan beließ ihren Leitzins bei -0,10% p. a. Die Fed begründete ihre Zinserhöhungen mit der Wachstumsbeschleunigung und der Vollbeschäftigung am Arbeitsmarkt in den USA. Zinserhöhungen ermöglichten der US-Notenbank einer Überhitzung der US-Wirtschaft vorzubeugen, die durch die prozyklische expansive

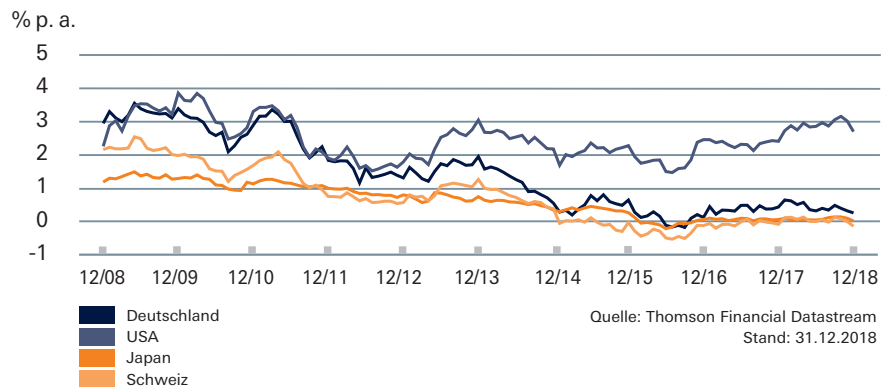
Fiskalpolitik des US-Präsidenten Donald Trump in Form von Steuererleichterungen und einer Erhöhung der Staatsausgaben noch befeuert wurde. Vor diesem Hintergrund verzeichneten die US-Bondmärkte einen spürbaren Renditeanstieg, der mit merklichen Kursermäßigungen einherging. Per saldo stiegen die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen auf Jahressicht von 2,4% p. a. auf 3,1% p. a.

Diese Entwicklung in den USA hatte auf den Euroraum jedoch nur phasenweise und partiell, insgesamt aber kaum einen zinstreibenden Effekt auf Staatsanleihen aus den europäischen Kernmärkten wie beispielsweise Deutschland und Frankreich. So gaben zehnjährige deutsche Bundesanleihen im Jahresverlauf 2018 unter Schwankungen per saldo sogar von 0,42% p. a. auf 0,25% p. a. nach. Vielmehr standen die Anleihenmärkte der Euroländer – insbesondere ab dem zweiten Quartal 2018 – unter dem Einfluss der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Eurozone, vor allem in den Ländern mit hoher Verschuldung und niedrigem Wirtschaftswachstum. In den Monaten Mai und Juni

2018 trübten Befürchtungen der Marktteilnehmer die Stimmung an den Finanzmärkten dahingehend ein, dass Italien – neben seiner hohen Staatsverschuldung – auf Konfrontationskurs mit der Europäischen Union gehen oder sich sogar vom Euro verabschieden könnte. Dies ließ die Kurse italienischer Staatsanleihen förmlich einbrechen, wovon diese Zinstitel sich in der Folgezeit bis zum Jahresende 2018 kaum erholen konnten. Begleitet wurde dies von einem deutlichen Renditesprung zehnjähriger italienischer Staatsanleihen, die nach ihrem Renditetief zum Jahresende 2017 (1,95% p. a.) vorübergehend im Oktober 2018 auf 3,70% p. a. stiegen und zuletzt bei 2,77% p. a. rentierten.

Angesichts des im Berichtszeitraum immer noch weitgehend vorherrschenden Niedrigzinsumfelds boten nur riskantere Zinspapiere wie beispielsweise Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen (Emerging Market Bonds) Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung. Allerdings kam es zu merklichen Kurseinbußen an den Kreditmärkten, begleitet von einer Ausweitung der Risikoprämien und damit auch zu einem Anstieg der Renditen bei Corporate Bonds (Unternehmensanleihen). Davon waren insbesondere Emissionen mit einem schlechteren Rating als Investment-Grade (BBB- und besser der führenden Ratingagenturen) betroffen. Zu den Kursbelastungen trugen maßgeblich die zunehmenden

Anleiherenditen von ihren historischen Tiefständen zwischenzeitlich etwas gelöst  
Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



Handelsspannungen, aber auch die Auseinandersetzungen über die Haushaltspolitik Italiens sowie der drohende Brexit bei. Die Emerging Markets schwächelten ebenfalls – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – und gerieten im Laufe des Jahres 2018 zunehmend unter Druck. Gründe hierfür waren – neben landesspezifischen Risiken und aufkommenden Handelskonflikten – der Zinsanstieg in den USA, wodurch die Attraktivität von Anleihen aus Schwellenländern teils merklich sank. Dies hatte zum Teil spürbare Kapitalabflüsse insbesondere aus krisenbetroffenen Schwellenländern zur Folge, beispielsweise aus der Türkei und aus Argentinien.

### US-Dollar erholt

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018 phasenweise sehr volatil. Der US-Dollar (USD), der seine Schwächephase noch bis ins erste Quartal 2018 fortsetzte, konnte sich in der Folgezeit bis Ende Dezember 2018 spürbar erholen. Per saldo wertete der „Greenback“ gegenüber dem

Euro auf Jahressicht um 4,7% auf. Gründe hierfür waren der Zinsanstieg und das kräftige Wirtschaftswachstum in den USA. Unter Druck gerieten im Berichtszeitraum vor allem die Lokalwährungen einiger Emerging Markets, die mit größeren Kapitalabflüssen zu kämpfen hatten. Maßgeblich dafür war unter anderem ein in Relation zur Wirtschaftsleistung extrem hoher Verschuldungsgrad. So verlor die Indische Rupie gegenüber dem US-Dollar um 8,5% an Wert (-4,2 auf Euro-Basis). Die Türkische Lira wertete aufgrund der massiven Auslandsverschuldung und des hohen Handelsdefizits der Türkei sowie politischer Spannungen per saldo deutlich ab (-28,2% gegenüber USD, -24,8% auf Euro-Basis). Der Russische Rubel gab – trotz der im Vergleich zu anderen Emerging Markets niedrigen Auslandsverschuldung und solider Staatsfinanzen – gegenüber dem Euro um 13,5% spürbar nach (-17,3% auf USD-Basis). Hierzu trugen insbesondere die in den USA diskutierten verschärften Sanktionen gegenüber Russland bei.

# Hinweise

Für den in diesem Bericht genannten Fonds gilt das Luxemburger Recht.

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein

solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.



Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH  
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH  
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. September 2018 der **Deutsche Asset Management S.A.** wurde eine Änderung des Namens der Gesellschaft in **DWS Investment S.A.** mit Wirkung zum 1. Januar 2019 beschlossen.

### **Umbenennung und Umstellung auf Anteilklassen-Systematik**

Der Fonds DWS Euro-Bonds (Long) wurde mit Wirkung zum 19. Juni 2018 in DWS ESG Euro Bonds (Long) umbenannt. Der nunmehr auf den Namen „DWS ESG Euro Bonds (Long)“ firmierte Fonds wurde mit Wirkung zum 18. Juni 2018 (letzter Bewertungstag als Singlefonds) nach erfolgtem Bewertungsprozess in einen Multiclassfonds mit Anteilklassensystematik umgewandelt und die Anteilklasse LC eingeführt („DWS ESG Euro Bonds (Long) LC“). Das Vermögen des vormaligen Fonds „DWS ESG Euro Bonds (Long)“ wurde per 18. Juni 2018 in die Anteilklasse LC eingebracht. WKN und ISIN blieben unverändert. Am 19. Juni 2018 wurde der Fonds dann erstmals als Multiclassfonds mit einer Anteilklasse bewertet. Die mit dem Kürzel „C“ endenden Anteilklassen sind thesaurierend.



# Jahresbericht

# DWS ESG Euro Bonds (Long)

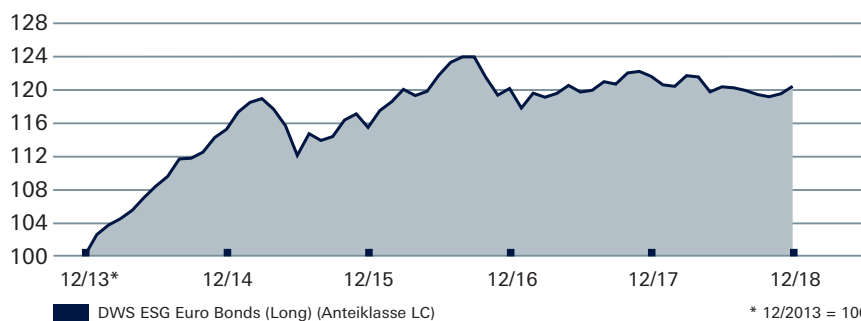
(vormals: DWS Euro-Bonds (Long))

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds strebt die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Wertzuwachses gegenüber dem Vergleichsmaßstab (iBoxx Euro Overall 7-10Y) an. Hierzu investiert er in Staatsanleihen, Zinstiteln staatsnaher Emittenten und Covered Bonds (gedeckte Anleihen wie z. B. deutsche Pfandbriefe). Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) sowie Emerging Markets Bonds können dem Portefeuille beigemischt werden. Zu den staatsnahen Emittenten zählen Zentralbanken, Regierungsbehörden, Regionalbehörden und supranationale Einrichtungen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Anlagen liegt im Bereich von sieben bis zehn Jahren. Seit dem 19. Juni 2018 wird der Rentenfonds nach Nachhaltigkeitskriterien gemanagt. Dabei werden neben dem finanziellen Erfolg auch ökologische und soziale Aspekte und die Grundsätze guter Unternehmensführung (Environmental, Social und Corporate Governance - ESG-Aspekte) bei der Auswahl der Anlagen berücksichtigt.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum – trotz partiellem Zinsanstieg – immer noch von sehr niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende rückten unter anderem auch geopolitische Themen wie Nordkorea, der Nahe Osten, Italien oder

DWS ESG EURO BONDS (LONG)  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

Wertentwicklung der Anteilklasse vs. Vergleichsindex (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	LU0044387529	-1,0%	4,3%	20,5%
iBoxx € Overall 7-10Y		0,4%	6,8%	25,1%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018

der drohende „Brexit“ in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust und auf breiter Basis expansiv, wenngleich sich zum Ende des Berichtszeitraums das Tempo verlangsamte. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Rentenfonds DWS ESG Euro Bonds (Long) im Geschäftsjahr 2018 einen Wertrückgang von 1,0% je Anteil (LC Anteilklasse, nach BVI-Methode) und lag damit hinter seiner Benchmark (+0,4%, jeweils in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

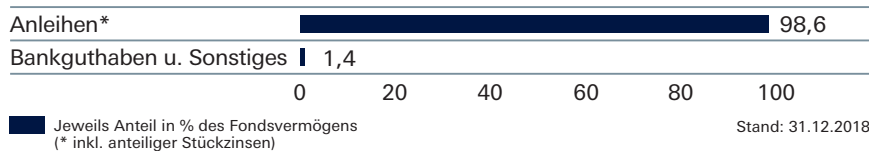
An den Anleihemärkten kam es unter Schwankungen zu – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – steigenden Renditen auf teilweise immer noch sehr

niedrigem Niveau, begleitet von nachgebenden Anleihekursen. Insbesondere im vierten Quartal 2018 kam es zu einem Kurseinbruch bei den Corporate Bonds, der mit einer deutlichen Ausweitung ihrer Risikoprämien einherging. Zu den Kursbelastungen trugen maßgeblich die Ankündigungen des US-Präsidenten Donald Trump bei, Zölle insbesondere auf Waren aus Europa und aus China erheben zu wollen. Dies wiederum ließ bei den Marktteilnehmern Erwartungen eskalierender Handelskonflikte aufkommen. Zudem trübten in den Monaten Mai 2018 und Juni 2018 Befürchtungen der Marktteilnehmer die Stimmung an den Finanzmärkten dahingehend ein, dass Italien – neben seiner sehr hohen Staatsverschuldung – auf Konfronta-

tionskurs mit der Europäischen Union gehen oder sich sogar vom Euro verabschieden könnte. Auch die Emerging Markets schwächelten und gerieten ab Jahresanfang 2018 bis zuletzt zunehmend unter Druck. Grund hierfür war – neben landesspezifischen Risiken und den Handelskonflikten – der Zinsanstieg in den USA, wodurch die Attraktivität von Anleihen aus Schwellenländern teils merklich sank, was letztlich zu spürbaren Kapitalabflüssen aus den Emerging Markets führte.

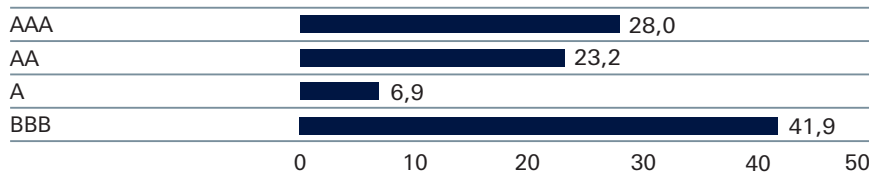
Hinsichtlich der Emittentenstruktur bildeten Staatsanleihen (inklusive Zinstitel staatsnaher Emittenten (Agencies)) den Anlageschwerpunkt. Zudem legte das Portfoliomanagement unter Renditeaspekten in Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) und Finanzanleihen (Financials) an, wobei die Engagements in Corporate Bonds zu Gunsten der Staats-titel verringert wurden. Darüber hinaus rundeten Covered Bonds (gedeckte Zinstitel; z. B. Pfandbriefe) das Anleiheportfolio ab. Regional favorisierte der Rentenfonds Zinspapiere aus Europa, darunter Emissionen aus den Kernmärkten wie Deutschland und Frankreich sowie – unter Renditegesichtspunkten – Anleihen aus der Euro-Peripherie, insbesondere aus Spanien und Italien. Gleichwohl wurden die Investments in Italien angesichts des Kursdrucks am italienischen Bondmarkt reduziert. Kleinere Positionen in Emerging Market Bonds rundeten das Portfolio ab. Insgesamt beeinträchtigten die Kursbelastungen an den Anleihemärkten

#### DWS ESG EURO BONDS (LONG) Anlagestruktur



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

#### DWS ESG EURO BONDS (LONG) Rating-Struktur der Anleihen im Portefeuille\*



\* Mittelwerte überwiegend auf Basis der Ratings von Standard & Poor's, Moody's und Fitch

AAA	Extrem starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung	BB bis B	Die Bonität ist entsprechend des höheren Geschäfts- und Finanzrisikos ausreichend. Zins und Tilgung werden in der Regel ohne Beeinträchtigung gezahlt. Das Non-Investment Grade Rating entspricht dem Geschäftsmodell des Unternehmens.
AA	Sehr starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung	CCC und schlechter	Das Rating entspricht nicht dem langfristigen Geschäftsmodell des Unternehmens. Zins und Tilgung sind mittel- bis langfristig potentiell beeinträchtigt.
A	Starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung		
BBB	Angemessene Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung. Ungünstige konjunkturelle oder branchenspezifische Verhältnisse könnten zu einer Beeinträchtigung der Rating-Güte führen		

Stand: 31.12.2018

auch die Wertentwicklung des Fonds.

zeit betrug stichtagsbezogen 8,6 Jahre.

Grund dafür, dass der DWS ESG Euro-Bonds (Long) an seine Benchmark nicht herankam, war seine Übergewichtung höher rentierlicher italienischer Staatsanleihen, deren Entwicklung insgesamt enttäuschte.

Die Durchschnittsrendite der Fondsanlagen belief sich Ende Dezember 2018 auf 1,1% p. a.\* gegenüber 0,9% p. a.\* vor einem Jahr. Darin kommen auch der Renditeanstieg der im Portefeuille gehaltenen Anleihen auf immer noch sehr niedrigem Renditeniveau und die damit einhergegangenen Kursrückgänge zum Ausdruck. Die durchschnittliche Restlauf-

\* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresabschluss**

# Jahresabschluss

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

### Vermögensaufstellung zum 31.12.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>46 181 700,30</b>	<b>97,20</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
1,7500 % A.P.Møller-Maersk 18/16.03.26 MTN (XS1789699607)	EUR	450	450		% 95,5300	429 885,00	0,90
1,2500 % Avinor 17/09.02.27 MTN (XS1562601424)	EUR	410			% 101,4080	415 772,80	0,88
1,6620 % Bank of America 18/25.04.28 MTN (XS1811435251)	EUR	410	410		% 99,4280	407 654,80	0,86
1,8750 % Banque Fédérative Crédit Mu. 16/04.11.26 MTN (XS1512677003)	EUR	500			% 95,9070	479 535,00	1,01
1,5940 % BP Capital Markets 18/03.07.28 MTN (XS1851278777)	EUR	370	370		% 99,9390	369 774,30	0,78
1,3750 % BPCE 18/23.03.26 MTN (FR0013323664)	EUR	300	300		% 98,0830	294 249,00	0,62
0,5000 % CW Bank of Australia 16/27.07.26 MTN PF (XS1458458665)	EUR	670			% 97,8740	655 755,80	1,38
1,1250 % CW Bank of Australia 18/18.01.28 MTN (XS1750349190)	EUR	640	640		% 98,6550	631 392,00	1,33
1,6250 % Essity 17/30.03.27 MTN (XS1584122763)	EUR	280			% 100,5340	281 495,20	0,59
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26 (FR0010916924) <sup>3)</sup>	EUR	1 500		1 500	% 123,3730	1 850 595,00	3,89
2,7500 % France O.A.T. 11/25.10.27 (FR0011317783) <sup>3)</sup>	EUR	2 300	2 300	2 600	% 119,3070	2 744 061,00	5,78
1,0000 % France O.A.T. 16/25.05.27 (FR0013250560)	EUR	1 500	1 500		% 104,0750	1 561 125,00	3,29
5,5000 % France O.A.T. 97/25.04.29 (FR0000571218) <sup>3)</sup>	EUR	2 000	2 000		% 147,9880	2 959 760,00	6,23
6,5000 % Germany 97/04.07.27 (DE0001135044) <sup>3)</sup>	EUR	1 600		900	% 154,8480	2 477 568,00	5,21
5,6250 % Germany 98/04.01.28 (DE0001135069) <sup>3)</sup>	EUR	1 950	1 950		% 149,5275	2 915 786,25	6,14
4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085)	EUR	1 600	2 400	800	% 143,1810	2 290 896,00	4,82
3,1250 % HSBC Holdings 16/07.06.28 MTN (XS1428953407)	EUR	500			% 105,6550	528 275,00	1,11
1,5000 % Imerys 17/15.01.27 MTN (FR0013231768)	EUR	500			% 95,5780	477 890,00	1,01
1,6250 % Infra Park 18/19.04.28 (FR0013330099)	EUR	400	400		% 96,4350	385 740,00	0,81
1,3750 % ING Groep 17/11.01.28 MTN (XS1730885073)	EUR	500			% 96,0460	480 230,00	1,01
7,2500 % Italy B.T.P. 96/01.11.26 (IT0001086567)	EUR	2 000	2 000	1 000	% 134,2950	2 685 900,00	5,65
6,5000 % Italy B.T.P. 97/01.11.27 (IT0001174611)	EUR	2 200	2 000	800	% 130,9700	2 881 340,00	6,06
0,6250 % KfW 18/07.01.28 (DE000A2G5NR0)	EUR	580	580		% 100,5980	583 468,40	1,23
1,4500 % La Poste 18/30.11.28 MTN (FR0013384567)	EUR	100	100		% 100,6930	100 693,00	0,21
1,7500 % Mexico 18/17.04.28 MTN (XS1751001139)	EUR	800	800		% 94,2750	754 200,00	1,59
1,3750 % Morgan Stanley 16/27.10.26 MTN (XS1511787589)	EUR	600			% 97,3190	583 914,00	1,23
0,7500 % Netherlands 18/15.07.28 (NL0012818504) <sup>3)</sup>	EUR	2 500	2 500		% 103,5420	2 588 550,00	5,45
0,9500 % Nordrhein-Westfalen 18/13.03.28 R, 1456 MTN LSA (DE000NRW0K03)	EUR	500	500		% 102,6900	513 450,00	1,08
2,7500 % Peru 15/30.01.26 (XS1315181708)	EUR	700			% 108,6100	760 270,00	1,60
0,5000 % Sachsen-Anhalt 17/25.06.27 MTN LSA (DE000A2GSCL6)	EUR	450		350	% 99,5660	448 047,00	0,94
5,9000 % Spain 11/30.07.26 (ES00000123C7)	EUR	2 600	600		% 135,4690	3 522 194,00	7,41
5,1500 % Spain 13/31.10.28 (ES00000124C5)	EUR	1 900	1 900		% 134,3350	2 552 365,00	5,37
1,4000 % Spain 18/30.07.28 (ES0000012B88)	EUR	850	850		% 100,0180	850 153,00	1,79
6,0000 % Spain 99/31.01.29 (ES0000011868)	EUR	1 300	1 300		% 142,9620	1 858 506,00	3,91
0,2500 % SpareBank 1 Boligkreditt 16/30.08.26 MTN PF (XS1482554075)	EUR	880			% 96,6180	850 238,40	1,79
0,1250 % Stadshypotek 16/05.10.26 MTN PF (XS1499574991)	EUR	575			% 95,7010	550 280,75	1,16
2,2500 % Takeda Pharmaceutical 18/21.11.26 Reg S (XS1843449122)	EUR	280	280		% 102,3920	286 697,60	0,60
1,7500 % Transurban Finance 17/29.03.28 MTN (XS1681520786)	EUR	270			% 98,0840	264 826,80	0,56
1,1000 % Whirlpool Finance Luxembourg 17/09.11.27 (XS1716616179)	EUR	630			% 92,8180	584 753,40	1,23
1,5000 % Wolters Kluwer 17/22.03.27 (XS1575992596)	EUR	320			% 101,3790	324 412,80	0,68
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>46 181 700,30</b>	<b>97,20</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>719 494,75</b>	<b>1,51</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	719 494,75			% 100	719 494,75	1,51



## DWS ESG Euro Bonds (Long)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>650 532,94</b>	<b>1,37</b>
Zinsansprüche	EUR	648 299,05			% 100	648 299,05	1,37
Sonstige Ansprüche	EUR	2 233,89			% 100	2 233,89	0,00
<b>Summe der Vermögensgegenstände <sup>1)</sup></b>						<b>47 551 727,99</b>	<b>100,08</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-33 975,84</b>	<b>-0,07</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-27 343,31			% 100	-27 343,31	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-6 632,53			% 100	-6 632,53	-0,01
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>-3 511,75</b>	<b>-0,01</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>47 514 240,40</b>	<b>100,00</b>

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
<b>Anteilwert</b>		
Klasse LC	EUR	1 771,79
<b>Umlaufende Anteile</b>		
Klasse LC	Stück	26 817,133

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

IBOXX EURO Over All 7-10 Year Index

### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	95,774
größter potenzieller Risikobetrag	%	118,934
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	104,728

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf EUR 0,00.

### Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26	EUR	1 500	1 850 595,00	
2,7500 % France O.A.T. 11/25.10.27	EUR	1 800	2 147 526,00	
5,5000 % France O.A.T. 97/25.04.29	EUR	2 000	2 959 760,00	
6,5000 % Germany 97/04.07.27	EUR	1 500	2 322 720,00	
5,6250 % Germany 98/04.01.28	EUR	1 750	2 616 731,25	
0,7500 % Netherlands 18/15.07.28	EUR	2 500	2 588 550,00	

### Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen

14 485 882,25

14 485 882,25

### Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris; Commerzbank AG, Frankfurt; HSBC Bank PLC; UBS AG, London

### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten

EUR 15 450 937,92

davon:

Schuldverschreibungen

EUR 2 632 506,49

Aktien

EUR 11 948 550,72

Sonstige

EUR 869 880,71

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

### Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank Luxemburg als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

### Fußnoten

- 1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.  
3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				2,0000	% Smiths Group 17/23.02.27 MTN (XS1570260460)	EUR	270
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				4,6500	% Spain 10/30.07.25 (ES00000122E5)	EUR	2 100
0,8750	% Allianz Finance II 17/06.12.27 MTN (DE000A19S4V6)	EUR	500	1,6000	% Spain 15/30.04.25 (ES00000126Z1)	EUR	1 200
1,8750	% American International Group 17/21.06.27 (XS1627602201)	EUR	410	1,5000	% Spain 17/30.04.27 (ES00000128P8)	EUR	455
1,1500	% Anheuser-Busch InBev 18/22.01.27 MTN (BE6301510028)	EUR	690	1,1250	% Statkraft 17/20.03.25 MTN (XS1582205040)	EUR	250
1,6250	% Aaroundtown 18/31.01.28 MTN (XS1761721262)	EUR	500	0,8750	% Stedin Holding 17/24.10.25 MTN (XS1705553250)	EUR	500
1,8000	% AT & T 17/04.09.26 (XS1629866192)	EUR	500	1,0000	% TenneT Holding 16/13.06.26 MTN (XS1432384664)	EUR	690
0,5000	% Austria 17/20.04.27 (AT0000A1VGK0)	EUR	1 200	1,4000	% Thermo Fisher Scientific 17/23.01.26 (XS1651071877)	EUR	350
1,0000	% Autoroutes du Sud de la France 16/13.05.26 MTN (FR0013169885)	EUR	500	1,8750	% United Technologies 16/22.02.26 (XS1366791124)	EUR	540
0,8750	% BASF 17/15.11.27 MTN (XS1718418103)	EUR	320	1,1250	% Vodafone Group 17/20.11.25 MTN (XS1721423462)	EUR	550
1,2500	% Blackrock 15/06.05.25 (XS1117297785)	EUR	700	1,5000	% Vonovia Finance 18/14.01.19 MTN (DE000A19UR79)	EUR	300
3,8750	% Colombia 16/22.03.26 (XS1385239006)	EUR	700				
1,3750	% Credit Agricole (London Br.) 17/03.05.27 MTN (XS1605365193)	EUR	400				
1,0000	% France O.A.T. 15/25.11.25 (FR0012938116)	EUR	1 500				
6,0000	% France O.A.T. 93/25.10.25 (FR0000571150)	EUR	2 200				
0,5000	% Germany 16/15.02.26 (DE0001102390)	EUR	1 400				
0,2500	% Germany 17/15.02.27 (DE0001102416)	EUR	3 200				
1,2500	% Goldman Sachs Group 16/01.05.25 MTN (XS1509006380)	EUR	600				
3,3750	% Indonesia 15/30.07.25 MTN Reg S (XS1268430201)	EUR	700				
5,0000	% Italy B.T.P. 09/01.03.25 (IT0004513641)	EUR	3 500				
4,5000	% Italy B.T.P. 10/01.03.26 (IT0004644735)	EUR	500				
4,7500	% Italy B.T.P. 13/01.09.28 (IT0004889033)	EUR	1 000				
1,3750	% Klepierre 17/16.02.27 MTN (FR0013238045)	EUR	300				
1,0000	% OMV 17/14.12.26 MTN (XS1734689620)	EUR	380				

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet

Volumen in 1000  
EUR 31 039

Gattung: 0,5000 % Austria 17/20.04.27 (AT0000A1VGK0),  
1,2500 % Avinor 17/09.02.27 MTN (XS1562601424), 1,8750 %  
Banque Fédérative Crédit Mu. 16/04.11.26 MTN (XS1512677003),  
0,8750 % BASF 17/15.11.27 MTN (XS1718418103), 3,5000 %  
France O.A.T. 10/25.04.26 (FR0010916924), 2,7500 % France  
O.A.T. 11/25.10.27 (FR0011317783), 1,0000 % France O.A.T.  
15/25.11.25 (FR0012938116), 6,0000 % France O.A.T. 93/25.10.25  
(FR0000571150), 0,5000 % Germany 16/15.02.26 (DE0001102390),  
0,2500 % Germany 17/15.02.27 (DE0001102416), 6,5000 %  
Germany 97/04.07.27 (DE0001135044), 4,7500 % Germany  
98/04.07.28 A.II (DE0001135085), 1,3750 % ING Groep 17/11.01.28  
MTN (XS1730885073), 5,0000 % Italy B.T.P. 09/01.03.25  
(IT0004513641), 0,5000 % Sachsen-Anhalt 17/25.06.27  
MTN LSA (DE000A2GSCCL6), 4,6500 % Spain 10/30.07.25  
(ES00000122E5), 1,5000 % Vonovia Finance 18/14.01.19  
MTN (DE000A19UR79), 1,1000 % Whirlpool Finance Luxembourg  
17/09.11.27 (XS1716616179), 1,5000 % Wolters Kluwer  
17/22.03.27 (XS1575992596)

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

#### I. Erträge

1. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer) . . . . .	EUR	963 897,45
2. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften . . . . .	EUR	39 150,24
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen . . . . .	EUR	39 150,24
3. Sonstige Erträge . . . . .	EUR	427 447,25
davon:		
Kompensationszahlungen . . . . .	EUR	427 447,25

**Summe der Erträge . . . . . EUR 1 430 494,94**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagen- verzinsungen . . . . .	EUR	-5 275,09
2. Verwaltungsvergütung . . . . .	EUR	-355 309,81
davon:		
Kostenpauschale . . . . .	EUR	-355 309,81
3. Sonstige Aufwendungen . . . . .	EUR	-38 980,17
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung		
aus Wertpapier-Darlehen . . . . .	EUR	-15 659,89
Taxe d'Abonnement . . . . .	EUR	-23 320,28

**Summe der Aufwendungen . . . . . EUR -399 565,07**

**III. Ordentlicher Nettoertrag . . . . . EUR 1 030 929,87**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne . . . . .	EUR	318 648,78
2. Realisierte Verluste . . . . .	EUR	-985 686,94

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften . . . . . EUR -667 038,16**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 363 891,71**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	-515 652,80
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	-409 606,48

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR -925 259,28**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR -561 367,57**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

### Gesamtkostenquote / Transaktionskosten

#### Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote(n) der Anteilklasse(n) belief(en) sich auf:

Klasse LC 0,80% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens, bezogen auf die jeweilige Anteilklasse, innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von:

Klasse LC 0,033%

des durchschnittlichen Fondsvermögens bezogen auf die jeweilige Anteilklasse an.

#### Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 618,80.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

### Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		
	EUR	<b>55 103 535,28</b>
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-7 044 559,49
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	775 868,89
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-7 820 428,38
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	16 632,18
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-561 367,57
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-515 652,80
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-409 606,48
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		
	EUR	<b>47 514 240,40</b>

### Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

<b>Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich)</b>	EUR	<b>318 648,78</b>
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	318 648,78
<b>Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich)</b>	EUR	<b>-985 686,94</b>
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-985 686,94
<b>Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste</b>	EUR	<b>-925 259,28</b>
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-925 259,28

### Angaben zur Ertragsverwendung \*

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

\* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

### Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres

2018	EUR	47 514 240,40
2017	EUR	55 103 535,28
2016	EUR	67 840 066,36

Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres

2018	Klasse LC	EUR	1 771,79
2017	Klasse LC	EUR	1 789,61
2016	Klasse LC	EUR	1 767,96

### Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 9,20 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 7 169 516,49 EUR.



# Ergänzende Angaben

# Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. (die „Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA), Frankfurt, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen hinweg sowie mit auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die Börsennotierung der DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, erfolgte am 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung (InstVV) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns (DB-Konzern) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen (DWS Gruppe) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen gruppeninternen DWS-Leitfaden für die Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene der DWS Gruppe in Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

## Governance-Struktur

Das Management der DWS Gruppe erfolgt durch ihre Komplementärin, der DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) der DWS Gruppe bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Mitarbeiter der DWS Gruppe und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für die DWS Gruppe. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools für die variable Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Zur Wahrung der Unabhängigkeit besteht das DCC nur aus GF-Mitgliedern, die keine Verantwortung für die Investment Group oder die Coverage Group tragen. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“) und der Global Head of HR. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme der DWS Gruppe in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits sollen die Auswirkungen auf das Risikoprofil der DWS Gruppe überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk der DWS Gruppe mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC arbeitet mit Ausschüssen auf Ebene des DB-Konzerns zusammen, insbesondere mit dem DB Senior Executive Compensation Committee („SECC“), und nutzt weiterhin bestimmte DB-Kontrollgremien, beauftragte Ausschüsse des SECC, beispielsweise das Compensation Operating Committee (COC), das Employee Investment Plan Investment Committee (EIP IC), das Forfeiture and Suspension Review Committee (FSRC), das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) und das Pension Risk Committee (PRC).

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene der DWS Gruppe wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

## Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und –grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet die DWS Gruppe, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Die DWS Gruppe stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen und Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb der DWS Gruppe bei. Eines der Hauptziele der Strategie der DWS Gruppe besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen der DWS Gruppe einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung der DWS Gruppe und des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Vergütungsstrategie der DWS Gruppe ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat die DWS Gruppe ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz der DWS Gruppe, deren Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

2018 wird im Hinblick auf die Erstellung eines Vergütungsrahmenwerks für die DWS Gruppe als Übergangsjahr betrachtet. Daher wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden ihre nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten die DWS Gruppe und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg der DWS Gruppe und damit des DB-Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV (IVV) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Vereinbarungen der DWS Gruppe ein Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Die DWS Gruppe behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.



### Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools der DWS Gruppe werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für die DWS Gruppe (das heißt, was „kann“ die DWS Gruppe langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ die DWS Gruppe an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die DWS Gruppe hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Bei per Ermessensentscheidung erfolgenden Sub-Pool-Zuteilungen verwendet das DWS DCC die internen (finanziellen und nichtfinanziellen) Balanced Scorecard-Kennzahlen zur Erstellung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools.

### Vergütung für das Jahr 2018

Nach der hervorragenden Entwicklung im Jahr 2017 hatte die globale Vermögensverwaltungsbranche 2018 mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Gründe waren ungünstige Marktbedingungen, stärkere geopolitische Spannungen und die negative Stimmung unter den Anlegern, vor allem am europäischen Retail-Markt. Auch die DWS Gruppe blieb von dieser Entwicklung nicht verschont.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2018 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor und nach Steuern klar über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2019 für das Performance-Jahr 2018 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2018 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistungen der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 70 % festgelegt.

### Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten der DWS Gruppe gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

### Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2018 <sup>1</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	139
Gesamtvergütung <sup>2</sup>	EUR 15.315.952
Fixe Vergütung	EUR 13.151.856
Variable Vergütung	EUR 2.164.096
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>3</sup>	EUR 1.468.434
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 324.229
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 554.046

<sup>1</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2</sup> Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

<sup>3</sup> „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
<b>1. Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	14 485 882,25	-	-
in % des Fondsvermögens	30,49	-	-
<b>2. Die 10 größten Gegenparteien</b>			
<b>1. Name</b>	UBS AG, London		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	5 565 099,75		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>2. Name</b>	BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	5 548 310,00		
<b>Sitzstaat</b>	Frankreich		
<b>3. Name</b>	HSBC Bank PLC		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	2 624 835,00		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>4. Name</b>	Commerzbank AG, Frankfurt		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	747 637,50		
<b>Sitzstaat</b>	Bundesrepublik Deutschland		
<b>5. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>6. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>7. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>8. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>9. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

### 3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig,  
zentrale Gegenpartei)

zweiseitig	-	-
------------	---	---

### 4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	14 485 882,25	-	-

### 5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

<b>Art(en):</b>			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	2 632 506,49	-	-
Aktien	11 948 550,72	-	-
Sonstige	869 880,71	-	-

#### Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

<b>6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>		
Währung(en):	JPY; MXN; EUR; GBP; USD; CAD; SEK	-
		-
<b>7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	15 450 937,92	-
<b>8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)</b>		
<b>Ertragsanteil des Fonds</b>		
absolut	24 945,08	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
Kostenanteil des Fonds	-	-
<b>Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft</b>		
absolut	16 629,72	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-
<b>Ertragsanteil Dritter</b>		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-
<b>9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>		
absolut		-
<b>10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds</b>		
Summe	14 485 882,25	
Anteil	31,37	
<b>11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>		
1. Name	Deutschland, Bundesrepublik	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 064 986,62	
2. Name	Volkswagen AG	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	797 152,00	

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

<b>3. Name</b>	Banco Santander S.A.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	772 299,18		
<b>4. Name</b>	Nomura Holdings Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	536 877,44		
<b>5. Name</b>	New York Mortgage Trust Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	536 873,63		
<b>6. Name</b>	Sogo Medical Holdings Co. Ltd.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	536 866,96		
<b>7. Name</b>	MB Financial Inc. (new)		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	536 732,33		
<b>8. Name</b>	Wendel S.A.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	532 825,78		
<b>9. Name</b>	easyJet PLC		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	532 821,25		
<b>10. Name</b>	Tele2 AB		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	532 806,19		

### 12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

<b>Anteil</b>	-
---------------	---

### 13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

<b>gesonderte Konten / Depots</b>	-	-
<b>Sammelkonten / Depots</b>	-	-
<b>andere Konten / Depots</b>	-	-
<b>Verwahrart bestimmt Empfänger</b>	-	-

## DWS ESG Euro Bonds (Long)

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps		
<b>Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer</b>	2	-
<b>1. Name</b>	Bank of New York	
<b>verwahrter Betrag absolut</b>	14 603 499,92	
<b>2. Name</b>	State Street Bank	
<b>verwahrter Betrag absolut</b>	847 438,00	



KPMG Luxembourg, Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
Email: info@kpmg.lu  
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des  
DWS ESG Euro Bonds (Long)  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxembourg

## BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

### *Bericht über die Jahresabschlussprüfung*

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS ESG Euro Bonds (Long) (vormals: DWS Euro-Bonds (Long)) („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS ESG Euro Bonds (Long) (vormals: DWS Euro-Bonds (Long)) zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### ***Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

#### ***Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung***

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.



Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 8. April 2019

KPMG Luxembourg  
Société coopérative  
Cabinet de révision agréé

Harald Thönes

# Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

## **1. Vertreter in der Schweiz**

DWS CH AG  
Hardstrasse 201  
CH-8005 Zürich

## **2. Zahlstelle in der Schweiz**

Deutsche Bank (Suisse) SA  
Place des Bergues 3  
CH-1201 Genf

## **3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente**

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

## **4. Erfüllungsort und Gerichtsstand**

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

**Verwaltungsgesellschaft, Zentralverwaltung,  
Transferstelle, Registerstelle und  
Hauptvertriebsstelle**

DWS Investment S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg  
Eigenkapital per 31.12.2018: 288,6 Mio. Euro  
vor Gewinnverwendung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die  
Deutsche Asset Management S.A. in  
DWS Investment S.A. umbenannt.

**Aufsichtsrat**

Holger Naumann  
Vorsitzender  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Nathalie Bausch (bis zum 31.1.2018)  
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,  
Luxemburg

Yves Dermaux (bis zum 5.6.2018)  
Deutsche Bank AG,  
London

Stefan Kreuzkamp  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Frank Krings  
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Claire Peel (seit dem 1.8.2018)  
DWS Management GmbH,  
Frankfurt am Main

Nikolaus von Tippelskirch (seit dem 1.8.2018)  
DWS Management GmbH,  
Frankfurt am Main

**Vorstand**

Manfred Bauer  
Vorsitzender  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Nathalie Bausch (seit dem 1.2.2018)  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Ralf Rauch (bis zum 30.4.2018)  
DWS Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Barbara Schots  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

**Abschlussprüfer**

KPMG Luxembourg  
Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxemburg

**Verwahrstelle**


State Street Bank Luxembourg S.C.A.  
49, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxemburg

**Fondsmanager**

DWS Investment GmbH  
Mainzer Landstraße 11-17  
D-60329 Frankfurt am Main

**Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle**

LUXEMBURG  
Deutsche Bank Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg



DWS Investment S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg  
Tel.: +352 4 21 01-1  
Fax: +352 4 21 01-9 00